

Bilder und Berichte

Schafkopfmeisterschaft 2010

**KF Sinzing und Georg Auburger
beim Schafkopfturnier im Pfarrheim St. Konrad erfolgreich.**



Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Schafkopf
spielten 12 Mannschaften aus 11 Kolpingsfamilien
am 16. Oktober um die begehrten Wanderpokale.



Die ausrichtende Kolpingsfamilie
St. Konrad hatte dazu eine Vielzahl
schöner Preise organisiert,
so dass jede/r Teilnehmer/in
mit einem Preis
nach Hause gehen konnte.



Sieger in der Einzelwertung wurde **Georg Auburger** von der KF Wolfsegg mit 50 Pluspunkten, gefolgt von **Hans Dirmeier** von der KF Neutraubling (48) und **Oskar Paukert** von der KF Sinzing (41).

In der Mannschaftswertung setzte sich die Kolpingsfamilie **Sinzing** an die Spitze. Die erspielten 78 Pluspunkte am Ende waren dafür verantwortlich, dass wir im nächsten Jahr am 08.10.2011 in Sinzing die Bezirksmeisterschaften im Schafkopf austragen dürfen. Die Plätze 2 und 3 belegten die Mannschaften aus **Hainsacker** (63 Punkte) und Regensburg **St. Emmeram** (57 Punkte).

Die genauen Ergebnisse sind in der folgenden [Tabelle](#) zu sehen.

Ein herzliches Dankeschön gilt der KF Regensburg St. Konrad mit dem Vorsitzenden Bernhard Köhler und dem gesamten Team für die Organisation und Gastfreundschaft. Im kommenden Jahr freuen wir uns auf noch mehr Mannschaften und einen genauso guten Schafkopfgeist in Sinzing, wo wir auf allgemeinen Wunsch hin bereits eine Stunde eher (18.30 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr) beginnen werden.



Ergebnisse des Schafkopfturniers am 16.10.2010:

Mannschafts- wertung Platz	Kolpingsfamilie	Spieler	Punkte	Einzel- wertung Platz
1	Sinzing	Paukert Oskar	41	3
1	Sinzing	Zierer Reinhard	24	10
1	Sinzing	Kirchberger Karl-Heinz	12	15
1	Sinzing	Voigt Siegfried	1	20
2	Hainsacker	Engl Karl	22	11
2	Hainsacker	Hierl Hans	17	12
2	Hainsacker	Schneider Rudolf	15	13
2	Hainsacker	Schmidkonz Richard	9	16
3	St. Emmeram	Schindler Rainer	30	6
3	St. Emmeram	Niebler Fritz	29	7
3	St. Emmeram	Mühldorfer Hans	17	12
3	St. Emmeram	Kain Harald	-19	28
4	Neutraubling	Dirmeier Hans	48	2
4	Neutraubling	Böhm Wolfgang	6	17
4	Neutraubling	Neft Norbert	5	18
4	Neutraubling	Köglmeier Franz	-21	30
5	Wolfsegg	Auburger Georg	50	1
5	Wolfsegg	Niebler Franz	31	5
5	Wolfsegg	Scheuerer Josef	-19	28
5	Wolfsegg	Marek Erich	-49	37
6	Donaustauf	Handke Wolfgang	34	4
6	Donaustauf	Lauberger Hans	4	19
6	Donaustauf	Mehltretter Josef	-20	29
6	Donaustauf	Utner Franz	-28	33
7	St. Konrad 2	Frischeisen Konrad	28	8
7	St. Konrad 2	Greiner Otto	-2	21
7	St. Konrad 2	Träg Günther	-9	22
7	St. Konrad 2	Köhler Bernhard	-29	34
8	Alteglofsheim	Treittinger Georg	25	9
8	Alteglofsheim	Seidl Karl	-12	23
8	Alteglofsheim	Schuhmann Lisa	-13	24
8	Alteglofsheim	Nusser Hubert	-14	25
9	Wörth	Weig Johann	17	12
9	Wörth	Weinzierl Josef	14	14
9	Wörth	Lorenz Armin	-23	31
9	Wörth	Baumgartner Josef	-28	33
10	St. Konrad 1	Bach Rudi	22	11
10	St. Konrad 1	Eifler Harald	-14	25
10	St. Konrad 1	Birkenseher Florian	-18	27
10	St. Konrad 1	Bach Florian	-26	32
11	St. Bonifaz	Huber Franz	1	20
11	St. Bonifaz	Stadler Herbert	-2	21
11	St. Bonifaz	Mißlbeck Hans	-16	26
11	St. Bonifaz	Paterok Christian	-30	35
12	Albertus Magnus	Höcht Rudi	4	19
12	Albertus Magnus	Stich Wolfgang	-19	28
12	Albertus Magnus	Grillmayer Karl-Heinz	-40	36
12	Albertus Magnus	Höcht-Eckart Helene	-55	38

Aus unseren Kolpingsfamilien

Präses Schweiger feiert 70. Geburtstag 2010

in der KF St. Emmeram



Anlässlich des 70. Geburtstages von Präses Siegfried Schweiger lud der Vorstand der KF St. Emmeram zu einem Festabend ins Pfarrheim ein. Dabei würdigten Stadtpfarrer Robert Thummerer, PGR-Sprecher Joachim Schamriß und Kirchenpfleger Walter Jakob die Verdienste Schweigers, der seit 38 Jahren in der Pfarrei mitwirkt.



Für den Kolping Bezirksverband, deren Präses der Jubilar seit 26 Jahren ist, sprachen Markus Neft und Herta Schindler und überreichten einen Geschenkkorb. Weitere schöne Beiträge waren ein Sprechstück der Jugend, das Harfenspiel von Lukas Torscht und ein Sololied von Teresa Brey.



Die Vorsitzende der KF St. Emmeram Bernadette Feihl überraschte mit einer Laudatio und Bildern aus dem Leben von Siegfried Schweiger. Dieser hatte in seiner Einladung anstelle von persönlichen Geschenken um die Unterstützung einer Aktion von Kolping International für Burundi gebeten. Sie heißt: "Ziegenhaltung: Mit Kleinvieh ein besseres Leben". Dabei sollen wir mithelfen, eine Ziegenherde für eine Kolpingsfamilie in einem Dorf in Burundi in Afrika zu finanzieren.

Mittlerweile ist diese Aktion abgeschlossen. In dem Brief von Hubert Tintelott, dem stellvertretenden Vorsitzenden von Kolping International, an den Präses heißt es:

"Hiermit bedanke ich mich nochmals für Ihr segensreiches Engagement und ihre Spenden in einer Höhe von 5160 Euro, die Sie anlässlich ihres Geburtstages sammeln konnten. Mit dieser wunderbaren Unterstützung können nun viele Kleinbauern in Burundi eine Ziegenzucht aufbauen. In Burundi - wie in ganz Afrika - sind insbesondere Projektmaßnahmen in der ländlichen Entwicklung von besonderer Bedeutung, um der ländlichen Bevölkerung eine Existenz zu ermöglichen. Die Versorgung der Menschen mit Nahrungsmitteln wird aufgrund der Klimaveränderungen zu einem immer dringender werdenden Problem. Die Menschen müssen dann nicht in Städte abwandern, um Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen, denn meistens landen sie dann als Tagelöhner in den Slums der Vorstädte."



Eine fröhliche Zeremonie unter tropischer Flagge

NARREN Die Faschingsgesellschaft Lusticania kürte Katharina II. und Roman I. zum Prinzenpaar. Der Inthronisationsball stand unter dem Motto Karibik.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

REGENSBURG. Ein dreifaches „Lusticania Olé“ erklang für „Ihre Lieblichkeit Prinzessin Katharina II.“ und „Seine Tollität Prinz Roman I.“: Die Faschingsgesellschaft feierte am Freitagabend ihr neues Prinzenpaar, das schon vor der Ernennung mit einem Walzer auf dem Parkett glänzte. Der Inthronisationsball im Kolpinghaus ist also geglückt, denn auch das Kinderprinzenpaar Prinzessin Kristina (Kristina Zott) und Prinz Patrick (Patrick Käufer) bewiesen ihre repräsentativen Fähigkeiten eindrucksvoll.

380 Gäste im Kolpinghaus

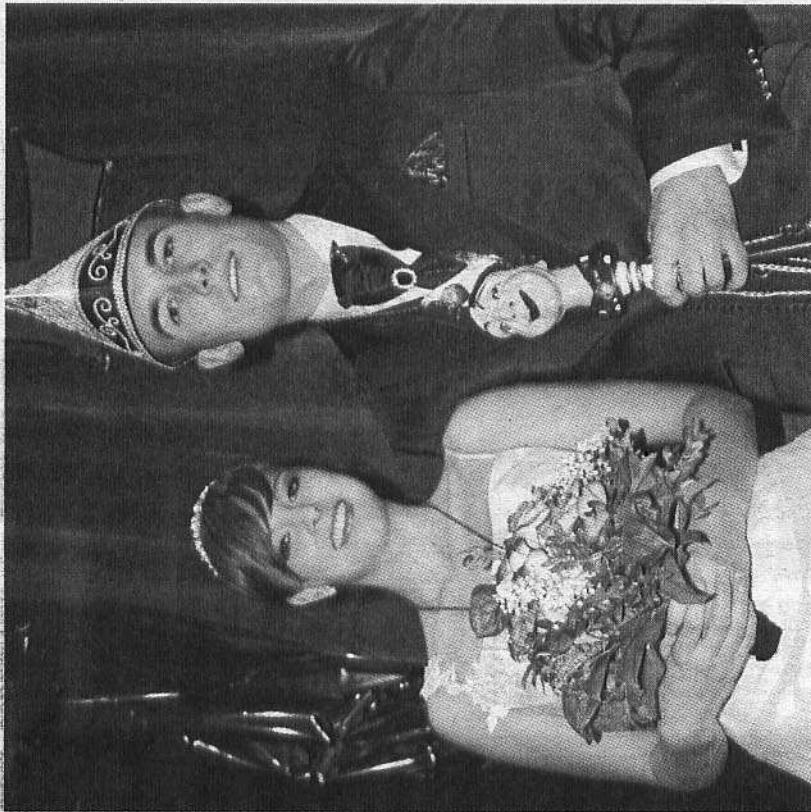
Heuer schien der Inthronisationsball unter einem besonders guten Stern zu stehen: „So gut besucht war die Veranstaltung schon lange nicht mehr“, freute sich „Lusticania“-Präsident Armin Ogurek, der von 380 Gästen im Kolpinghaus sprach – und das, obwohl die an sich triste Jahreszeit traditionell weniger Besucher in die Veranstaltungen lockt als zur Hochsaison von der Weiberfastnacht bis zum Faschingsdienstag. An dem Erfolg hatte gewiss

das gewählte Saisonmotto „Caribbean Nights“ seinen Anteil: Mit einem tropischen Beigeschmack konnte das Abendprogramm aus Show, Tanz und Musik die Gäste überzeugen. Den Inthronisationsball besuchten auch die Faschingsabteilung „Sari Wari“ des SV Sarching, der Kolpingfasching Beratzhausen, das Faschingskomitee Köfering, die Saturnalia Neutraubling und die Karnevalsgesellschaft Narragonia.

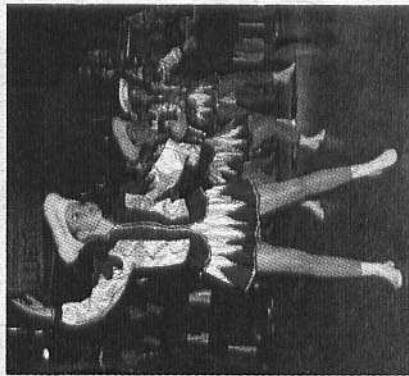
Jung und motiviert

Mit dem Vorsatz, die närrischen Zeiten „in vollen Zügen“ zu genießen, trat Prinzessin Katharina II. in ihr Amt. Bürgerlich heißt sie Katharina Juhlmuhametow, ist 19 Jahre alt und macht derzeit eine Ausbildung als Bauzeichnerin. Ihr liegt daran, Tanz und Reden repräsentativ für den Verein zu meistern. An ihrer Seite will Prinz Roman I. die ihm aufgetragenen Aufgaben ebenfalls „so gut wie möglich“ hinkriegen. Prinz Roman I. heißt bürgerlich Roman Henneberg, ist 22 Jahre alt und wählte den FH-Studiengang „Regenerative Energien“.

Wie es sich für den Fasching gehört, reihte sich auch die Ordensverleihung in das Programm ein. Der Landesverband Ostbayern würdigte das neue Kinderprinzenpaar mit dem BDK-Orden. Auch um Mitternacht war noch nicht Ruhe eingekehrt: Die Jugendgarde und die Prinzengarde beglückten die Zuschauer mit einer akrobatischen Tanzdarbietung zu Samba, Rumba und Pop. Für die Musik sorgten die „Los Bravos & Dreamers“.



Das neue Prinzenpaar: Prinzessin Katharina II. und Roman I. Fotos: Steffen



Immer in Bewegung: die Garden



Kinderprinz Patrick in Aktion

DIE WEITEREN TERMINE

► **Kolpingsfamilie:** Als Bestandteil der Kolpingsfamilie hält die „Lusticania“ ihre großen Veranstaltungen traditionell im Kolpinghaus St. Erhard ab.

► **Höhepunkte:** Im Frühjahr 2011 kommt es zu folgenden Highlights: 15. Januar,

Staatsball mit den „Wolfsegger Buam“; 13. Februar, Kinderfasching; 27. Februar, Senioren-Prunksitzung; 6. März, Kinderfasching; 7. März, Rosenmontagsball.

► **Donauinkaufszentrum:** Bereits Tradition ist das große Prinzenpaartreffen

der Lusticania und der Narragonia, dieses Mal am 26. Februar im DEZ.

► **Ein Video zum Thema finden Sie** unter www.mittelbayerische.de



Stiften ein äußerst amüsantes Chaos: Die Schauspieler von St. Konrad

Foto: Ralf Strasser

Von Mobilfunkmasten und unehelichen Kindern

THEATER St. Konrad probt für „Handylust und Handyfrust“. In dem Stück bahnt sich das Chaos den Weg – bis zum Happyend.

VON RALF STRASSER, MZ

KONRADSIEDLUNG. Die zahlreichen Anhänger des Vorzeigetheaters in der Konradsiedlung können aufatmen. Die theaterlose Zeit ist vorbei. Die Truppe probt für ihre aktuelle Komödie „Handylust und Handyfrust“. Der Premierenvorhang hebt sich am 5. November im Pfarrsaal St. Konrad. Die Feststellung „es darf herzlich gelacht werden“ ist bei der quirligen Darstellertruppe rund um die Regisseurin Marie-Luise Schöpferl fast schon überflüssig. Das Team hat eine Boulevardkomödie ausgesucht, die zwar auf dem Bauernhof spielt, aber mit feinsten (Handy-) Technik ausgestattet ist. Ein Landwirt kontra Familie und Magd, der Technikgegner im Clinch mit der Bauer eine Aktion gegen Mobilfunk-

masten und Handyirrsinn startet, beginnt das vergnügliche Spiel.

Ein junger Mann aus dem Chatraum kündigt sich an, Bewerber für die Sendung „Bauer sucht Frau“ treten auf den Plan, eine Castingfirma für die Fernsehsendung „Zurück ins 16. Jahrhundert“ stiftet Verwirrung, die Strom- und Wasserversorgung gibt den Geist auf, aus der Magd wird eine Tochter und aus dem Knecht ein unehelicher Sohn aus der Babyklappe. Verwechslungen, Chaos, Eifersucht, Missverständnisse, Streit, Streik und harte familiäre Auseinandersetzungen – alles in Kombination mit bayeri-

schem Wortwitz. Im dritten Akt soll die Geschichte in Richtung Happyend gedreht werden. Bis dahin wird es turbulent und sehr lustig.

Auf der Bühne stehen die üblichen Verdächtigen von Bernhard Köhler bis Andrea Tomahogh. Neu dabei ist Katja Wilhelm. „Wenn ihr mal einen persönlichen Engpass habt, helfe ich gerne aus“, sagte die gelernte Kinderpflegerin und Erzieherin. Den hatten sie zwar nicht, aber Spielleiterin Schöpferl nahm die Gelegenheit wahr und engagierte die 25-Jährige vom Fleck weg. „Sie passt einfach zu uns“, erklärt die Schauspielchefin.

HANDYLUST UND HANDYFRUST

► **Premiere:** 5. November um 20 Uhr im Pfarrsaal St. Konrad. Weitere Termine: 6., 13. und 20. November jeweils um 20 Uhr und am 14. November, 14.30 Uhr.

► **Bewirtung:** Das Kolpingteam verwöhnt mit Brotzeiten, Getränken und am Sonntag mit Kaffee und Kuchen.

► **Karten:** Erwachsene zahlen fünf Euro, Kinder bis 14 Jahren und Senioren drei Euro. Vorverkauf: Schreibwaren Ernst in der Aussigerstraße

► **Darsteller:** Bernhard Köhler, Elisabeth Tomahogh, Florian Birkenseher, Corinna Köhler, Beate Lorenz, Harald Plattner, Andrea Tomahogh, Stefan Birnkammer, Katja Wilhelm

► **Regie:** Marie Luise Schöpferl

► **Weitere Mitwirkende:** Souffleuse: Angela Herdegen, Doris Bach. Maske: Renate Burkert. Bühnenbild: Werner Kozyra. Technik: Peter Kirchberger, Michael Eifler

Der Kaplan, bei dem Fürst Albert ministrierte

MENSCHEN 1972 kam Siegfried Schweiger nach St. Emmeram und blieb. Der Berufsschullehrer und Pfarrprovisor hat drei Stadtpfarrern die Abschiedspredigt gehalten.

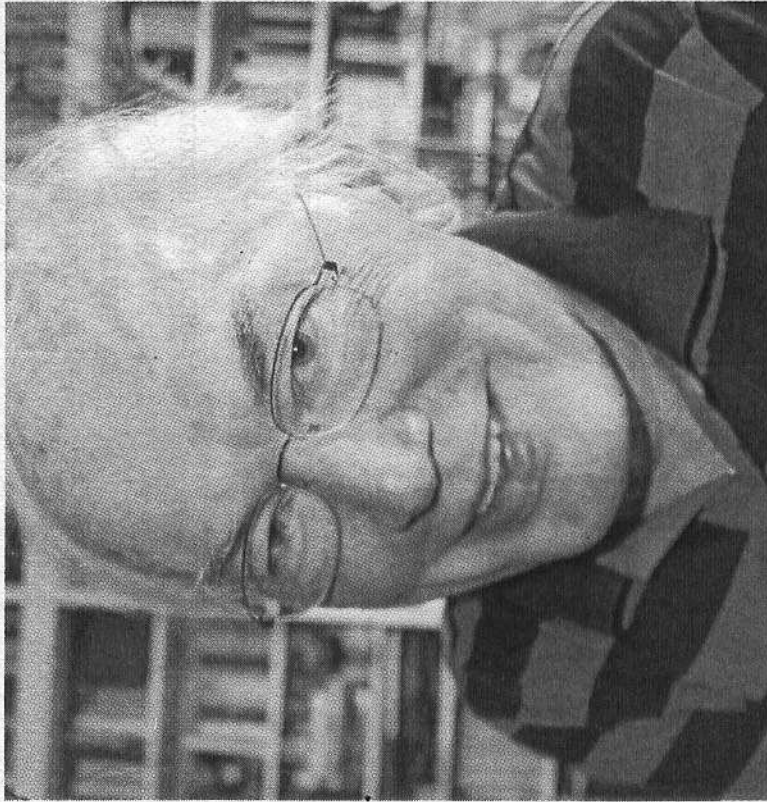
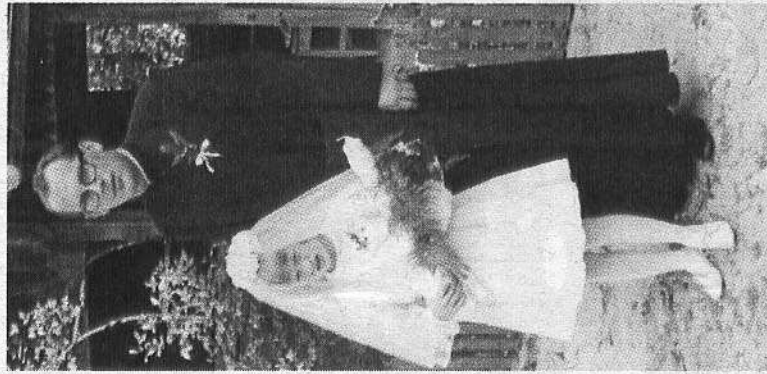
VON HELMUT WANNER, MZ

REGENSBURG. Vor dem Sommerhäusl des Sägewerks Schweiger in Steinmühle, Expositur Trasching, stellte sich im Juni 1967 der Primiziant mit einer Nichte im Kommunionkleid zum Foto auf. Im Hintergrund rauschte der Perlbach.

Der Mittlere von sechs Geschwistern war zum Studieren auserwählt. Der Handwerkersohn und Kolpingbruder wurde Internatsschüler im Alton Gymnasium. Wolf-Peter Schnetz, der Regensburger Dichter, war damals eine Klasse über ihm. Siegfried sah ihn, wenn er seine Freundin zur Schule begleitete, aber Schnetz sah ihn nicht. Siegfried Schweiger galt als das „Bubel vom Land.“

Dem stillen Schweiger vertrauten alle. Neun Jahre war er am Alten Penonal Klassensprecher, dann Sprecher seines 22-köpfigen Weihenkreises (damals 22-köpfigen Weihenkreises) darunter Pfarrer Hierold und Kanonikus Raster). Als AStA-Vorsitzender nahm das Mitglied der Studentenverbindung Agilolfia 1964 oder 1965 an der Grundsteinlegung für die Uni Regensburg teil. Die Frankfurter Rundschau zitierte ihn in einem Bericht als „Studentenfunktionär mit niederen Weihen“.

Am 1. September 1972 trat der Geistliche zwei Stellen an, er wurde



Studiendirektor Siegfried Schweiger in seiner Wohnung und als Primiziant vor 43 Jahren

Fotos: privat/Wanner

KOLPINGBEZIRKSPRÄSES SIEGFRIED SCHWEIGER IST 70

► **Geburtstag:** Am Montag, 20. September, 18.30 Uhr, feiert der Präses der Kolpingsfamilie St. Emmeram im Pfarrheim am Wiesmeierweg seinen 70. Geburtstag nach.

► **Geschenk:** Der Präses wünscht sich anstelle von persönlichen Geschenken die Unterstützung eines Projekts von Kolping International in Burundi, dem ärmsten Land der Welt. Es heißt: „Zie-

genhaltung. Mit Kleinvieh ein besseres Leben.“ Spenden gehen auf das Konto der Kolpingsfamilie St. Emmeram, Kontonummer 1100700, bei der Ligabank Regensburg, Bankleitzahl 750 903 00.

Studienrat an der Kerschensteiner Berufsschule und Kaplan in der zweitwichtigsten Pfarrei der Diözese, in der Basilika St. Emmeram. Und wieder fasten alle Zutrauen. Die Schüler und

die Gläubigen, die einfachen Leute und die Hochgestellten. Gloria von Thurm und Taxis engagierte den Kaplan als Nikolaus für ihre Kinder. Albert ministrierte sonntags in der 11-

Uhr-Messe. Es war die hohe Zeit der RAF. Der Bischoflich Geistliche Rat erinnerte sich an den Leibwächter, der hinter der Säule auf Albert aufpasste. Pater Leppich hat ihm die Bedeu-

tung des Religionsunterrichts für die angehenden Handwerker eingehämmert. Noch heute hat der Studiendirektor i. R. die Worte im Ohr, die der Pater im überfüllten Kolpinghaus rief: „Du Meister kannst dem jungen Kerl in der Berufsschule zeigen, wie man den Hammer hält. Er wird ihn dir eines Tages an den Kopf schlagen, wenn du nicht im Umgang mit ihm die Ehrfurcht und Liebe des Gesellenvaters Adolph Kolping pflegst.“

Generationen von Berufsschülern hat er in der ersten Stunde auf Frieden eingestimmt. „Ich hab noch nie einen Menschen getroffen, der nicht anerkannt und geliebt werden will. Und wenn das so ist, sollten wir alle miteinander auch entsprechend umgehen.“ Nach so einem Entrée hat er mit seinen Schülern in all den Jahren nie ein Problem gehabt.

Siegfried Schweiger ist seit fast 40 Jahren Präses der Kolpingsfamilie St. Emmeram und seit 1984 Bezirkspräses für 26 Kolpingfamilien in Regensburg und dem Landkreis. Im Bezirk erwies er sich als loyaler Mann, der auf Alfred Hofmaier selbst dann nicht einhackte, als der wegen seiner Aufwandsentschädigungen bei Fronleichnamprozession am Pranger stand.

In St. Emmeram bemüht er sich um eine menschenfreundliche Liturgie. Die Kindermesse am Mittwoch um 16.30 Uhr gibt es noch immer. Auch die 11-Uhr-Messe am Sonntag zelebriert er. Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen verleiht er persönlichen Charakter. „Gott verbunden und den Menschen nah“, so solle der Priester heute sein. Mit dieser Einstellung ist Schweiger in 38 von 70 Jahren bei den allermeisten gut angekommen.